

XXIV. GP.-NR  
8726 /AB  
16. Aug. 2011

zu 8816 /J

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

MAG. <sup>a</sup> JOHANNA MIKL-LEITNER  
HERRENGASSE 7  
1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0640-II/10/a/2011

Wien, am 8. August 2011

Der Abgeordnete zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 16. Juni 2011 unter der Zahl 8816/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Geschwindigkeitsmessungen am Pfingstwochenende“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 6:**

Die Planung der Einsätze erfolgt dezentral entsprechend den Aufträgen der Verkehrsbehörden. Es werden keine Aufzeichnungen darüber geführt, wie viele Exekutivbeamte - auch - mit Geschwindigkeitsmessungen beauftragt waren.

Im Zeitraum vom 10. Juni 2011, 00:00 Uhr, bis 13. Juni 2011, 24:00 Uhr, waren auf Grund der Aufträge der Verkehrsbehörden für Verkehrskontrollen-Geschwindigkeitsüberwachung mit Radar und Laser 4.553 Stunden geplant.

**Zu Frage 2:**

Den Exekutivbeamten standen im Zeitraum vom 10. Juni 2011, 00:00 Uhr, bis 13. Juni 2011, 24:00 Uhr, 81 mobile Geschwindigkeitsmessgeräte und 1.200 Lasergeschwindigkeitsmessgeräte zur Verfügung, deren tatsächlicher Einsatz dezentral entsprechend den Aufträgen der Verkehrsbehörden erfolgte.

**Zu Frage 3:**

Im Zeitraum vom 10. Juni 2011, 00:00 Uhr, bis 13. Juni 2011, 24:00 Uhr, wurden von der Bundespolizei 59.274 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet.

**Zu den Fragen 4 und 5:**

In 308 Fällen musste der Führerschein vorläufig abgenommen werden.

**Zu Frage 7:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt, da die Vollziehung der Straßenpolizei nicht in den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Inneres fällt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Müller".